



An die
Präsidentin der Europäischen Kommission
Frau Ursula von der Leyen

German-Armenian Lawyers Association
French Association of Armenian Lawyers and Jurists
Dutch-Armenian Lawyers Association
Armenian Bar Association
Argentine Armenian Lawyers Association

05. November 2024

Subject: „Cop of peace-greenwashing“, Urgent call to action

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

wir, die Vereinigungen europäischer Rechtsanwälte und Juristen armenischer Herkunft aus Deutschland, den Niederlanden und Frankreich, wenden uns erneut an Sie, um Sie ausdrücklich auf die Verschleierungspolitik bzw. das „greenwashing“ des autokratischen Staates Aserbaidschan aufmerksam zu machen. Mittels der am 11. November 2024 beginnenden UN-Klimakonferenz (COP29) geht es dem diktatorischen Gastgeber nicht um die Bekämpfung des Klimawandels, sondern vielmehr um seine eigene Reputation, um gezielt von seinem nach innen als auch nach außen repressiv agierenden Regime abzulenken und die schweren Menschenrechtsverletzungen zu verwischen.

Wie Sie wissen hat das Europäische Parlament erst vergangene Woche abermals die Republik Aserbaidschan für die Menschenrechtsverletzungen und die Aggression gegen die Republik Armenien verurteilt und u.a. zu Sanktionen gegen hochrangige aserbaidische Beamte aufgerufen.

Der autoritäre Staat, als eines der korruptesten Länder der Welt, ist für die massive Einschüchterung der Zivilgesellschaft im Zuge der COP29, die Unterdrückung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit, die massenhafte Inhaftierung politischer Gefangener, die Bestechung hochrangiger Regierungsbeamte (auch des Deutschen Bundestages) und Nicht-Regierungsakteure und vor allem für die Verübung der schwersten völkerstrafrechtlichen Verbrechen an der in Berg-Karabach einst lebenden armenischen Bevölkerung in den letzten 4 Jahren verantwortlich. Als Präsidentin der Europäischen Kommission haben Sie direkt von den ethnischen Säuberungen und der damit einhergehenden Vertreibung von 120.000 Berg-Karabach Armeniern erfahren. Auch die monatelange, völkerrechtswidrige Blockade, mittels der Aserbaidschan die Menschen systematisch verhungern ließ, ist Ihnen nicht entgangen. Völkerrechtsexperten sprechen hier nicht nur von den Tatbeständen der Kriegsverbrechen und

Verbrechen gegen die Menschlichkeit, sondern prüfen die Einschlägigkeit eines Genozids. Bis heute hält Aserbaidschan mindestens 23 armenische Kriegsgefangene und hunderte politische Gefangene unrechtmäßig in seinen Gefängnissen, während 120.000 vertriebene Berg-Karabach Armenier heimatlos sind.

Die derzeitigen „Friedensgespräche“ zwischen der Republik Armenien und der Republik Aserbaidschan, können nicht von den militärischen Ambitionen Aliyevs hinwegtäuschen, der nach wie vor mit der Einnahme des südlichen Teils der Republik Armenien spielt, um eine direkte Verbindung an die aserbaidische Enklave Nachitschewan zu gewährleisten. Bereits während des Krieges im Jahr 2020 hat Aserbaidschan völkerrechtswidrig und gegen die territoriale Souveränität Armeniens verstoßend Teile der Provinz Syunik besetzt. Auch hier finden derzeit still und leise Menschenrechtsverstöße statt. Armenien selbst bezeichnet der Autokrat öffentlich als “Western Azerbaijan”. Ob in einem erzwungenen Friedensvertrag oder militärisch: „We are ready, we can give any response, and we should always be ready for it”, so der aserbaidische Präsident Aliyev in einer seiner Parlamentsreden.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, wir haben bereits in unserem damaligen Schreiben im Jahr 2022 auf alle möglichen Zukunftsszenarien hingewiesen, wenn dem völkerrechtswidrigen Verhalten Aserbaidschans nicht ausdrücklich Einhalt geboten wird. Doch Sie, die Europäische Union und die internationale Staatengemeinschaft blieben stumm. Die Folge waren weitere verheerende Menschenrechtsverletzungen, die mindestens zwei Tatbestände des Völkerstrafrechts erfüllen. Wir rufen Sie daher erneut auf, die Augen nicht ein weiteres Mal zu verschließen. Wie auch schon andere Diktatoren testen diese schrittweise Völkerrechtsverletzungen und das zu erwartende internationale Echo. Je weniger groß der Aufruhr ist, desto weiter gehen sie in ihren hegemonialen Bestrebungen der Einverleibung fremder Territorien. Die Ausblendung der angedrohten Invasion Putins auf die Ukraine und die damit global einhergehenden schweren Auswirkungen seit nunmehr 2,5 Jahren sollte der EU Lehre genug sein. Auch wenn das Schicksal des ältesten christlichen Staates nicht auf Ihrer Agenda zu sein scheint: 3 Millionen Armenier vor den Toren Europas kann wohl kaum in Ihrem Interesse liegen.

Wir fordern Sie daher ausdrücklich dazu auf

- **sich dem autokratischen Staat Aserbaidschan und seiner Einschüchterungsversuche nicht zu beugen, sondern geschlossen als Europäische Union und internationale Staatengemeinschaft Sanktionen zu erlassen, die den Staat empfindlich treffen.**

Des Weiteren rufen wir dazu auf,

- **die schlechte Reputation der Diktatur auch als diese zu bezeichnen und eines der korruptesten Staaten der Welt öffentlich für seine verheerenden Menschenrechtsverletzungen und armenophobe Politik an den Pranger zu stellen.**

Wir rufen ferner dazu auf,

- **die UN-Klimakonferenz und damit das Zusammenkommen zahlreicher Staatsoberhäupter und zivilgesellschaftlicher Gruppen zu nutzen, massiven Druck auf die Autokratie auszuüben, um den weiteren Vorstoß Aserbaidschans gegen die Republik Armenien zu stoppen und somit weiteren Völkerrechtsverbrechen bzw. deren Verschleierung entschieden entgegenzutreten.**

Folglich hat Aserbaidschan folgende Punkte zu gewährleisten:

- **die Freilassung der inhaftierten 32 Kriegsgefangenen,**
- **die sichere Rückkehr der Berg-Karabach Armenier in ihre Heimat unter internationalem Schutz,**
- **die Unterlassung der Zerstörung armenischer Kulturgüter,**
- **die Beendigung der genozidalen Politik und Hassrede,**
- **und die Übernahme der Verantwortung für die begangenen Völkerrechtsverbrechen gegen die Armenier Berg-Karabachs**

Sie, Frau Präsidentin, sind u.a. für die Umsetzung der hier genannten Forderungen verantwortlich, da diese genau Ihre persönlichen, politischen Leitlinien widerspiegeln. Sie sprechen von Transparenz, einem starken und demokratischen Europa, der Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, der Verteidigung der

Grundwerte. Sie sprechen von einer Kommission, die Worten Taten folgen lässt und entschlossen handeln wird, wenn es Sinn macht. „Das Versprechen eines Europas, das international die Führung übernimmt, wenn es um die großen Herausforderungen unserer Zeit geht“ – diese schweren Menschenrechtsverletzungen und Angriffskriege seitens diktatorischer Staaten wie Aserbaidschan und Russland sind die derzeitigen Herausforderungen. Lassen Sie also „Worten Taten folgen“ und seien Sie nicht abermals nur Zuschauer und damit Unterstützer schwerster völkerrechtlicher Verbrechen.

Hochachtungsvoll,

German-Armenian Lawyers Association – DEARJV

Dutch-Armenian Lawyers Association – ANAJA

French Association of Armenian Lawyers and Jurists – AFAJA

Armenian Bar Association – ABA

Argentine Armenian Lawyers Association – O.L.A.A.